

Schuldrecht AT

Fall: Gefahrtragung bei Annahmeverzug

1. Wer von wem?

- G von S

2. Was? (Rechtsfolge)

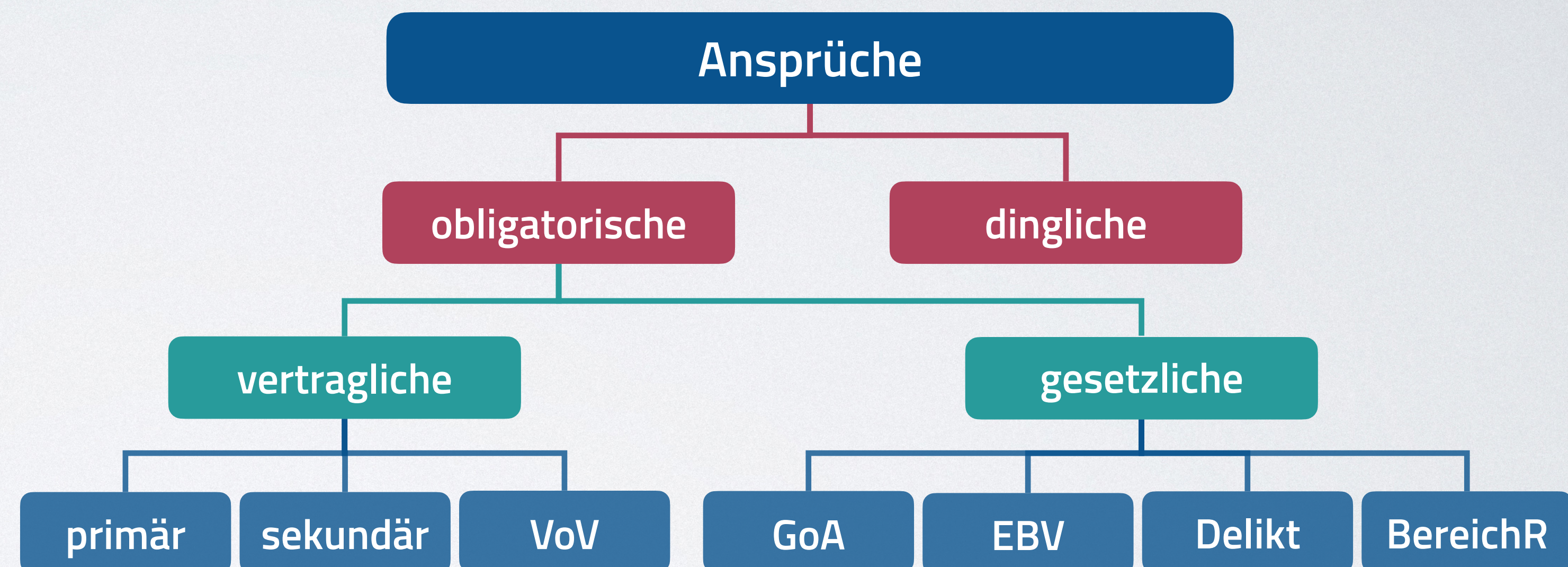
- Kaufpreiszahlung
(= Vertragserfüllung)

3. Woraus? (Anspruchsgrundlage)

- § 433 II BGB

4. Mögliche Einwendungen?

- § 320 I 1 BGB



G → S aus § 433 II BGB

- I. Anspruch entstanden
- II. Anspruch erloschen: § 326 I 1 BGB
 1. Gegenseitiger Vertrag
 2. Befreiung des G nach § 275 I – III BGB
 3. § 326 II 1 Alt. 1 BGB
 4. § 326 II 1 Alt. 2 BGB
- III. Anspruch durchsetzbar
- IV. Ergebnis

G → S aus § 433 II BGB

- I. Anspruch entstanden
(+), wirksamer Kaufvertrag zwischen G und S.

G → S aus § 433 II BGB

- I. Anspruch entstanden
- II. Anspruch erloschen: § 326 I 1 BGB
 1. Gegenseitiger Vertrag
 2. Befreiung des G nach § 275 I – III BGB
 3. § 326 II 1 Alt. 1 BGB
 4. § 326 II 1 Alt. 2 BGB
- III. Anspruch durchsetzbar
- IV. Ergebnis

G → S aus § 433 II BGB

- I. Anspruch entstanden
(+), wirksamer Kaufvertrag zwischen G und S.
- II. Anspruch erloschen: § 326 I 1 BGB
Befreiung des Gläubigers von der Gegenleistungspflicht



G → S aus § 433 II BGB

- I. Anspruch entstanden
- II. Anspruch erloschen: § 326 I 1 BGB
 1. Gegenseitiger Vertrag
 2. Befreiung des G nach § 275 I – III BGB
 3. § 326 II 1 Alt. 1 BGB
 4. § 326 II 1 Alt. 2 BGB
- III. Anspruch durchsetzbar
- IV. Ergebnis

G → S aus § 433 II BGB

- I. Anspruch entstanden
(+), wirksamer Kaufvertrag zwischen G und S.
- II. Anspruch erloschen: § 326 I 1 BGB

Befreiung des Gläubigers von der Gegenleistungspflicht

1. Gegenseitiger Vertrag
(+), Kaufvertrag gem. § 433 BGB.

G → S aus § 433 II BGB

- I. Anspruch entstanden
- II. Anspruch erloschen: § 326 I 1 BGB
 1. Gegenseitiger Vertrag
 2. Befreiung des G nach § 275 I – III BGB
 3. § 326 II 1 Alt. 1 BGB
 4. § 326 II 1 Alt. 2 BGB
- III. Anspruch durchsetzbar
- IV. Ergebnis

G → S aus § 433 II BGB

- I. Anspruch entstanden
(+), wirksamer Kaufvertrag zwischen G und S.
- II. Anspruch erloschen: § 326 I 1 BGB

Befreiung des Gläubigers von der Gegenleistungspflicht

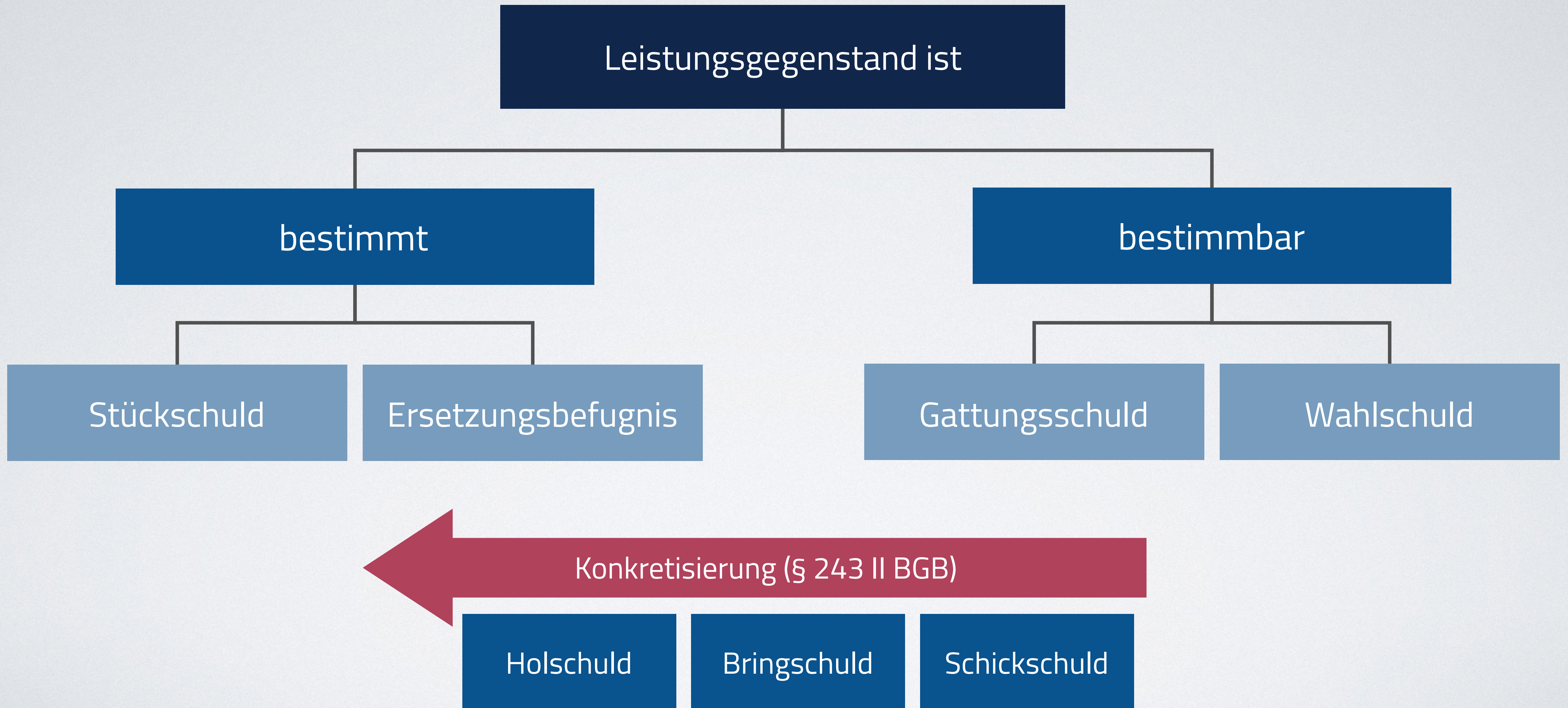
1. Gegenseitiger Vertrag
(+), Kaufvertrag gem. § 433 BGB.
2. Befreiung des G von der Leistungspflicht nach § 275 I - III BGB
 - a) Unmöglichkeit bei der Stückschuld
Hier: Gattungsschuld vereinbart (Kaufsache ist vertretbare Sache i.S.v. § 91 BGB)

G → S aus § 433 II BGB

- I. Anspruch entstanden
- II. Anspruch erloschen: § 326 I 1 BGB
 1. Gegenseitiger Vertrag
 2. Befreiung des G nach § 275 I – III BGB
 3. § 326 II 1 Alt. 1 BGB
 4. § 326 II 1 Alt. 2 BGB
- III. Anspruch durchsetzbar
- IV. Ergebnis

b) Konkretisierung gemäß § 243 II BGB

Art des geschuldeten Leistungsgegenstands



G → S aus § 433 II BGB

I. Anspruch entstanden

II. Anspruch erloschen: § 326 I 1 BGB

1. Gegenseitiger Vertrag

2. Befreiung des G nach
§ 275 I – III BGB

3. § 326 II 1 Alt. 1 BGB

4. § 326 II 1 Alt. 2 BGB

III. Anspruch durchsetzbar

IV. Ergebnis

b) Konkretisierung gemäß § 243 II BGB

Art des geschuldeten Leistungsgegenstands

Bei einer *Bringschuld* muss der Schuldner dem Gläubiger die ausgewählte und ausgesonderte Sache mittlerer Art und Güte am vereinbarten Ort in einer den Annahmeverzug begründenden Weise tatsächlich anbieten (§ 294 BGB).

Hier tatsächliches Angebot i.S.v. § 294 BGB (+).

Abwesenheit des S ist unerheblich, weil Angebot ein Realakt ist und § 130 BGB nicht gilt.

Auf § 300 II BGB kommt es nicht an!

Damit ist G i.S.v. § 326 I 1 Hs. 1 BGB grds. von seiner Leistungspflicht gemäß § 433 I 1 BGB befreit.

G → S aus § 433 II BGB

I. Anspruch entstanden

II. Anspruch erloschen: § 326 I 1 BGB

1. Gegenseitiger Vertrag

2. Befreiung des G nach
§ 275 I – III BGB

3. § 326 II 1 Alt. 1 BGB

4. § 326 II 1 Alt. 2 BGB

III. Anspruch durchsetzbar

IV. Ergebnis

3. Kein Fall des § 326 II 1 Alt. 1 BGB

(+), S war am Verkehrsunfall nicht beteiligt.

4. Kein Fall des § 326 II 1 Alt. 2 BGB

a) Annahmeverzug des S

Der Gläubigerverzug (Annahmeverzug)

1. Leistungsberechtigung

2. Möglichkeit der Leistung, § 297 BGB

3. Leistungsangebot

- Tatsächliches Angebot, § 294 BGB
- Wörtliches Angebot, § 295 BGB
- Angebot entbehrlich, § 296 BGB

4. Nichtannahme der Leistung oder Verweigerung der Gegenleistung, § 298 BGB

G → S aus § 433 II BGB

I. Anspruch entstanden

II. Anspruch erloschen: § 326 I 1 BGB

1. Gegenseitiger Vertrag

2. Befreiung des G nach
§ 275 I – III BGB

3. § 326 II 1 Alt. 1 BGB

4. § 326 II 1 Alt. 2 BGB

III. Anspruch durchsetzbar

IV. Ergebnis

3. Konkretisierung gemäß § 243 II BGB

(+), S war am Verkehrsunfall nicht beteiligt.

4. Kein Fall des § 326 II 1 Alt. 2 BGB

a) Annahmeverzug des S

Der Gläubigerverzug (Annahmeverzug)

aa) Leistungsberechtigung des G

(+), Leistung war erfüllbar.

bb) Möglichkeit der Leistung

(+), vgl. § 297 BGB. Abwesenheit des S ist
unschädlich.

cc) Ordnungsgemäßes Leistungsangebot

(+), tatsächliches Angebot i.S.v. § 294 BGB (s.o.).

G → S aus § 433 II BGB

I. Anspruch entstanden

II. Anspruch erloschen: § 326 I 1 BGB

1. Gegenseitiger Vertrag

2. Befreiung des G nach
§ 275 I – III BGB

3. § 326 II 1 Alt. 1 BGB

4. § 326 II 1 Alt. 2 BGB

III. Anspruch durchsetzbar

IV. Ergebnis

dd) Nichtannahme der Leistung durch S

(+), vgl. § 298 BGB.

b) Kein Vertretenmüssen des G

aa) Eigenes Verhalten des G

(-).

bb) Zurechnung des Verhaltens des D

(+), D ist Erfüllungsgehilfe des G i.S.v.
§ 278 S. 1 BGB.

Aber: D handelte nur leicht fahrlässig; wegen
des Annahmeverzugs des S war der Haftungs-
maßstab des G gemäß § 300 I BGB auf Vorsatz
und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.

Also: Kein Vertretenmüssen des G.

G → S aus § 433 II BGB

I. Anspruch entstanden

II. Anspruch erloschen: § 326 I 1 BGB

1. Gegenseitiger Vertrag

2. Befreiung des G nach
§ 275 I – III BGB

3. § 326 II 1 Alt. 1 BGB

4. § 326 II 1 Alt. 2 BGB

III. Anspruch durchsetzbar

IV. Ergebnis

c) **Ergebnis** zu 4.

Der Anspruch des G gegen S aus § 433 II BGB besteht nach § 326 II 1 Alt. 2 BGB fort.

III. Anspruch durchsetzbar

(+), § 320 I 1 BGB greift nicht ein, weil Gegenanspruch der S aus § 433 I 1 BGB gem. § 275 I BGB erloschen ist (s.o.).

G → S aus § 433 II BGB

I. Anspruch entstanden

II. Anspruch erloschen: § 326 I 1 BGB

1. Gegenseitiger Vertrag

2. Befreiung des G nach
§ 275 I – III BGB

3. § 326 II 1 Alt. 1 BGB

4. § 326 II 1 Alt. 2 BGB

III. Anspruch durchsetzbar

IV. Ergebnis

c) **Ergebnis** zu 4.

Der Anspruch des G gegen S aus § 433 II BGB besteht nach § 326 II 1 Alt. 2 BGB fort.

III. Anspruch durchsetzbar

(+), § 320 I 1 BGB greift nicht ein, weil Gegenanspruch der S aus § 433 I 1 BGB gem. § 275 I BGB erloschen ist (s.o.).

IV. **Ergebnis**

G kann von S gemäß § 433 II BGB die Zahlung von 500 € verlangen, ohne seinerseits (erneut) leisten zu müssen.